

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

No. 83.

Donnerstag den 11. Juli

1844.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1844.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Jahr	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		z.	e.	z.	e.	z.	e.	z.	z.	z.	z.	z.	z.								
Juli	3.	27	6,2	27	6,0	27	8,0	—	13	—	16	—	13	trüb	Regen	regnerisch	—	4	9	0	
	4.	27	9,0	27	9,0	27	8,2	—	10	—	19	—	14	Nebel trüb	Wolken	Wolken	—	4	10	0	
	5.	27	7,8	27	7,8	27	6,0	—	11	—	21	—	15	Wolken	"	"	—	4	11	0	
	6.	27	7,0	27	7,2	27	8,0	—	12	—	21	—	14	"	heiter	"	—	5	0	0	
	7.	27	9,0	27	9,0	27	8,9	—	12	—	16	—	14	Nbl. regn.	trüb	wolkig	—	5	1	0	
	8.	27	7,4	27	5,3	27	5,8	—	12	—	18	—	13	trüb	Regen	regnerisch	—	5	2	0	
	9.	27	6,8	27	7,0	27	8,0	—	11	—	16	—	13	regnerisch	trüb	wolkig	—	5	2	0	

Rechtliche Verlautbarungen.

3. 1052. (1) ad Nr. 7255/1497, Nr. 6748Jl.

Concurs - Ausschreibung.

In dem Bereiche der k. k. steyrisch-illyrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung wird demnächst zur Besetzung mehrerer definitiver, und beziehungsweise provisorischer Concepts-Adjuten oder Remunerationen im Adjutumsbetrage geschritten werden. — Diejenigen, welche sich um einen dieser Genüsse bewerben wollen, haben sich über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juristisch-politischen Studien, ihre bisherige Gefällsdienstleistung und ihre Ausbildung im Conceptsfache, über die allenfalls mit gutem Erfolge bestandene Gefälls-Obergerichts-Prüfung, so wie über ihre Sprachkenntnisse, dann über ihre Mittellosigkeit auszuweisen, ferner anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten der Provinzen Steyermark, Kärnten und Krain verwandt oder verschwägert sind, und ihre gehörig instruirten Gesuche längstens bis 10. August 1844 im vorgeschriebenen Dienstwege hieher einzubringen. — Graz am 30. Juni 1844.

3. 1053. (1) ad Nr. 7165/7279, Nr. 6764]XVI.

Concurs

für die Actuarstelle in Adelsberg. Nachdem der unterm 20. April d. J., 3. 4361, ausgeschriebene Concurs zur provisorischen Wiederbesetzung der bei dem Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Adelsberg in Krain erledigten Actuarstelle keinen genügenden Er-

folg hatte; so wird für diese Dienststelle, womit ein jährlicher Gehalt von vierhundert Gulden C. M., ein Quartiergeld jährlicher sechzig Gulden C. M., und ein Brennholz-Deputat jährlicher sechs niederrösterreich. Klafter harter Scheiter, verbunden ist, hien mit ein neuerlicher Concurs ausgeschrieben. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben daher ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juristisch-politischen Studien, die Befähigung zur Ausübung des Criminal-, Civiljustiz- und des Richteramtes über schwere Polizei-Übertretungen, die volle Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, bisherige Dienstleistung und Moralität auszuweisen seyn wird, bis 3. August 1844 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung in Laibach, unter Anschluß ihrer Qualificationstabelle zu überreichen, und gleichzeitig anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit den Amtsindividuen der Herrschaft Adelsberg oder der Laibacher Cameralbezirks-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. steyrisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. Graz am 30. Juni 1844.

3. 1061. (1) Nr. 281.

Licitations-Verlautbarung.

Nachdem zu der am 5. Juli l. J. bei dem k. k. Bezirkscommissariate Egg und Kreutberg festgesetzten Licitations-Verhandlung wegen Herstellung einer schadhaften Straßenfüßmauer an der Wienerstraße, zwischen dem Distanzzeit-

chen VJO-1, kein Unternehmungslustiger erschienen ist, so wird dießfalls bei dem genannten k. k. Bezirkscommissariate auf den 20. d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr eine zweite Licitation = Verhandlung vorgenommen werden, zu welcher hiemit alle Unternehmungslustigen mit dem Beisage vorgeladen sind, daß die nähere Baubeschreibung und der Bauplan dieser neu herzustellenden 28 Klafter langen, 1° 6" hohen, und aus nach 5 Seiten behauten Bruchsteinen mit Mörtel, im Körperinhalte von 12° 5' 5" herzustellenden Straßenstützmauer, wofür ein Betrag von 363 fl. 2 kr. angeboten wird, sowohl bei dem genannten Bezirkscommissariate als auch dem gefertigten Straßenbaucommissariate täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte gehörig allgefäßt und mit dem vorgeschriebenen 5% Vadium versehen, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen nicht beachtet und zurückgewiesen werden. — Vom k. k. Straßenbau-Commissariate. Laibach am 6. Juli 1844.

3. 1027. (3) Nr. 805/152

Kundmachung.

Nachdem vor einigen Tagen ein Hund in die Wasenmeisterei gebracht wurde, an welchem Spuren der Wuthkrankheit wahrgenommen wurden, so werden zur Verhütung des allfälligen Umsichgreifens dieser verderblichen Krankheit nach dem thierärztlichen Antrage die Eigenthümer von Hunden mit allem Nachdrucke angewiesen, durch volle 6 Wochen auf ihre Hunde ein äußerst sorgsames Augenmerk zu richten, und die geringsten bedenklichen Wahrnehmungen, bei Vermeidung der durch den §. 141 des St. G. B. II. Theiles festgesetzten Strafe, sogleich anzuzeigen. — Von der k. k. Polizeidirection zu Laibach am 4. Juli 1844.

3. 1016. (3) Nr. 794/150

Erledigte Schulgehilfenstelle.

An der Gemeinde-Hauptschule zu Laibach ist in Folge hohen Subernal-Beschlusses vom 14. Juni d. J., 3. 12522, die Schulgehilfenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 150 fl. wieder zu besetzen. — Diejenigen Individuen, welche sich für diese Stelle geeignet glauben und sie zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig documentirten, an das hohe k. k. Suber-

nium in Laibach stilisirten Gesuche binnen sechs Wochen bei diesem Consistorium einzureichen. — Fürstbischöfliches Consistorium Laibach am 1. Juli 1844.

3. 1017. (3) Nr. 805/152
Öffentliche Prüfung der Privatschüler.

Von der k. k. Oberaufsicht der deutschen Schulen in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentliche Prüfung jener Schüler, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, am 31. Juli 1844 in der Art ihren Anfang nehmen werde, daß an diesem Tage Vormittags von 8 — 12 Uhr mit den Schülern aller Classen die schriftliche, Nachmittags aber von 2 — 6 Uhr und die darauf folgenden Tage Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 — 6 Uhr die mündliche Prüfung vorgenommen werden wird. — Die Anmeldung dieser Privatschüler hat am 28. Juli Vormittags zwischen 10 — 12 Uhr bei dem Diöcesan-Schulenaufsicht zu geschehen, wobei die Ständes-Tabelle einzureichen, die Schulzeugnisse der Kinder über allenfalls schon früher bestandene Prüfungen, wie auch die Lehrfähigkeits-Zeugnisse ihrer Privatlehrer vorzuweisen, und die gewöhnlichen Prüfungs-Honorare zu entrichten seyn werden. — K. k. Schulenaufsicht. Laibach am 28. Juni 1844.

3. 1012. (1) Nr. 423.

E d i c t.

Von dem k. k. illyrischen Oberbergamte und Berggerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß es über Einverständnis der Radwerks-Compagnie Kauscher in St. Veit mit dem Erbherrn des Hammerwerkes „Obermühlbach“, Johann Mullei, von der mit dießgerichtlichem Edicte ddo. 22. Mai l. J., 3. 318 j., zur Licitation dieses Hammerwerkes auf den 15. d. M. angeordneten Tagfahrt abgekommen sey, daher letztere widerrufen wird. — Klagenfurt am 3. Juli 1844.

3. 1033. (1) Nr. 890.

E d i c t.

Zur Bewirkung einiger Nachtragsherstellungen an der Localie-Kirche in Roob wird am 29. d. M. um 9 Uhr Vormittags im Pfarrhore zu Roob eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. Die betreffenden Leistungen sind veranschlagt, und zwar: Die Her-

Stellung eines Blitzableiters auf 62 fl. 54 kr.	
die Tischlerarbeiten auf 68 " — "	
„ Schlosserarbeiten auf 39 " 20 "	
der Delanstrich auf 18 " — "	

Zusammen 188 fl. 14 kr.
 Dazu werden Unternehmungslustige in Folge der löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 3. v. M., 3. 7189, mit dem Besatze eingeladen, daß der Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können. — K. K. Bezirkscommissariat Auersperg am 1. Juli 1844

Erlassene Verordnungen

3. 1009. (3) Nr. 2775.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 27. Mai 1844 zu Steinitz ob Draule sub Consc. Nr. 12 verstorbenen Hülbers Johann Georg, aus was immer für einem Rechtsstande eine Forderung zu stellen vermögen, werden aufgefordert, solche bei der auf den 7. August l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts andersamte Liquidation zu leisten. Abhandlungsgesagung sowohls anzu-melden, als sie sich im Wiergen die Forderungen des 8. 814 b. G. B. nur selbst zu beschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgegend Laibach am 21. Juni 1844.

3. 1050. (1) Nr. 540.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Savenstein wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Barbo von Laibach, als Gesessionar des Martin Martensschusch, in die executive Feilbietung der dem Andreas Suppan von Kallgebrunn, der Herrschaft Nasseubach sub Rect. Nr. 156 1/2, dienstbaren, gerichtlich auf 173 fl. 30 kr. bewerkte Halbhube, wegen aus dem gerichtlichen Verleide vom 24. October 1840, und der Session vom 11. Juni 1841 schuldigen 133 fl. 12 kr. gemilliget, und sey die Tagfahrt hiezue auf den 31. Juli, 3. August und 30. September d. . . . jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Koal mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Hube nur bei der 3. Tagfahrt unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen ertleien hieramts zur beliebigen Einsicht.

Savenstein am 10. Juni 1844

3. 1019. (1) Nr. 1971.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über nschen des Joseph Weiber von St. Leon, wider Gregor Lamperte von Hornberg die executive Feilbietung der, dem Letzteren gebörenden, in Hornberg sub Erb. Nr. 16 gelagerten, dem Herzogthume Gottschee sub Rectif. Nr. 412

und 413 dienstbaren 1/2 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem Verleide vom 9. August 1843 schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c. gemilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 29. Juli, 28. August und 27. September 1844, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität, falls selbe bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nicht um den gerichtlich erhobenen Schätzwert pr 200 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagfahrt auch unter demselben würde hintangegeben werden.

Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 25. Juni 1844.

3. 1010. (1)

Kaltwasserheilstalt des Hrn. Joseph Kempfel in St. Xaver bei Agram.

Agram verdankt dem Unternehmungsgesiste eines seiner industriösen Mitbürger seit kurzem eine Anstalt, welche, wenn sie ihrem Zwecke und den Bestrebungen ihres Begründers entspricht, und in ihrer fernern Entwicklung auch von Außen nachhaltig unterstützt wird, bald ihren Segen nicht nur über das ganze Land, sondern auch über weitere Fernen verbreiten, und eine Zuflucht jener Kranken werden dürfte, die der naturgemäßen Heilmethode vertrauen.

Herr Kempfel, Inhaber der lieblichen St. Xaver-Besitzung, hat mit dem früher schon bestandenen Flußbade eine Kaltwasserheilstalt verbunden. Alle Vorrichtungen derselben sind nach Gräfenbergs Muster, mit Verbesserungen berühmter Wasserärzte selbst bis in die kleinsten Details organisiert und mit möglichster Accurateffe nach Beschaffenheit der verschiedenartigen Krankheitszustände und nach heilwissenschaftlicher Ordination herbeigeschafft worden.

Diese Anstalt, mit bedeutenden Kosten hergestellt, ist unter die Leitung des practischen Wundarztes, des Herrn Joseph Schweigert gestellt, der sich, durch eigene Erfahrung und Ueberzeugung bestimmt, den Studien der Heilung mit dem kalten Wasser mit Vorliebe und Eifer gewidmet hat. Die Grundsätze, auf welche das Verfahren in St. Xaver sich basiren soll, und die Behelfe, welche dazu vorhanden sind, befinden sich in einer von Herrn Schweigert verfaßten und diesem Berichte beigegebenen Broschüre dargestellt.

Auch sind passende Wohnungen für Curgäste erbaut, eine zweckmäßige Traiteurie errichtet, und sonst für alle Bequemlichkeiten und Vergnügungen der Patienten sowohl, als der Spaziergänge gesorgt.

Die Lage der Anstalt hätte nicht glücklicher gewählt werden können; — denn das freundliche Xaverthal bildet eine der anmutigsten Schweizer Landschaften des an schönen Gegenden so reichen Croatiens und öffnet den Curgästen die mannigfaltigsten Partien zu Ausflügen in die benachbarten Thäler und auf die Spitzen waldiger Anhöhen. Die Wirksamkeit zweier verschiedenen Heilquellen, wo-

von die eine gemeines, erquickendes Brunnenwasser, das alle dem Heil, wecke entsprechende Eigenschaften besitzt, die andere aber freie Schwefelwasserstoffsäure und kohlen-säures Eisen mit sich führt, und daher als ein höchst schätzenswerther Zuwachs für den Curort erscheint, die gesunde, reine, milde, stärkende Luft, die Schönheit und Mannigfaltigkeit der Gebirge und Gebirgsthäler, die leichte Communication mit der Stadt Agram, die eine halbe Stunde vom Curorte entfernt ist, lassen in Kurzem eine bedeutende Frequenz erwarten.

Die Broschüre: „Bericht über die neuerrichtete Kaltwasserheilanstalt in St. Xaver bei Agram im Jahre 1844, von J. Schweigert, pract. Wundarzt und Geburtshelfer,“ ist bei Jg. Ebl. v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, gratis zu haben.

Anfragen bei dieser Anstalt mittelst portofreien Briefen, bei dem Bade-arzte Herrn Schweigert, oder bei dem Inhaber Herrn Kempfel selbst, werden mit genügender Auskunft allsogleich beantwortet.

Schließlich wird von Seite der Anstalt ein solider, und nicht mittelloser Wirth gesucht, der die Traiteurie für Curgäste sowohl, als auch für gesunde Badesbesucher zu übernehmen wünscht. Ein solcher wolle in portofreiem Briefe bei dem Bade-unternehmer Herrn Kempfel nähere Aus- und Uebereinkunft so bald als möglich einholen.

3. 1018. (3)

Haus-Verkauf.

Das Haus auf der Polana-Vorstadt Nr. 24 ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer in der Linger-Gasse Nr. 275, im zweiten Stock.

Sebastian Lozhnikar.

3. 1029. (2)

Zimmervermietung.

In der Herrngasse Haus-Nr. 206 im 1. Stock, sind 2 schöne Zimmer mit oder auch ohne Möbeln zu vermietten. Das Nähere ist beim Hausmeister zu erfahren.

Literarische Anzeigen.

3. 1055. (2)

Bei **GEORG LERCHER**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben: Geyer, das Nöthigste aus dem Gebiete der Wechselkunde in kaufmännischer Beziehung, theoretisch-practisch dargestellt. br. 1 fl.

3. 1056. (2)

So eben ist erschienen und bei **Georg Lercher**, zu haben **Beredsamkeit** der **Kirchenväter.**

Nach **Joseph Anton Weissenbach**, übersetzt und bearbeitet von

Marcus Adam Nickel und **Joseph Khelein.** Erster Band gr. 8. Regensburg 1844. 5 fl. 15. kr.

3. 1054. (2)

Bei **G. LERCHER**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben, so wie auch bei Sigmund in Klagenfurt und Favarger in Triest:

(Bei Erlernung der Handlung ist vorzüglich brauchbar:)

Katechismus für Handlungs-Lehrlinge, enthaltend **den ersten Unterricht in der Handlungs-Wissenschaft** — zur leichteren Erlernung des Briefwechsels — der Kunstausdrücke — der Handelsgeographie — Geschichte — des kaufmännischen Rechnens — der Buchhaltung — Münz-, Maß- und Gewichtskunde, und dem Geheimniß, in kurzer Zeit eine **schöne, feste Handschrift** zu erlangen; mit fünf Vorschriften erläutert. — Herausg. von Fr. Bohn. Preis 1 fl. 30 kr.

Gratulations-Buch.

Eine Auswahl von 236 Neujahrs-, Geburts- und Namens-tagswünschen an Aeltern, Großältern und Lehrer.

Nebst Anreden, Dankreden und Abschiedsreden für die Jugend und ihre Erzieher. — Preis 36 kr.

Dieses aus guter Hand kommende Buch findet sehr viele Abnehmer; es ist in jeder Hinsicht empfehlenswerth.

(Zum Gebrauch für Stammbücher.)

Akrosticha,

oder Kränze der Liebe und Freundschaft, um Frauen- und Männer-Namen gewunden. Eine Sammlung von 360 neuen Stammbuchversen (wovon die Anfangsbuchstaben der Zeilen den Namen des geliebten Wesens, an das der Vers gerichtet ist, andeuten. Herausgegeben von Franziska Rosenhain.

Dritte Auflage 8. br. Preis 36 kr.